



Mogendorf/Nürburgring, den 02.05.2009

Der Evonik-BMW ist zurück

Mit einem guten Training und schnellen Runden hat sich der Evonik-BMW zurückgemeldet. Das 135d Coupé von Racing Event Motorsport konnte nach überzeugender Performance am Freitagnachmittag und Abend trotzdem nicht ins dritte Rennen der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft am 2. Mai gehen – doch alles von vorne:

Teamchef Andre Ibron war glücklich, nach dem heftigen Unfall zum Saisonauftakt den Evonik-BMW wieder auf die Nordschleife bringen zu können. „Es war nicht einfach, wieder das perfekte Setup hin zu bekommen“, sagt Ibron über die Aufbauzeit. Schließlich war die Leistung des 135d Coupé für den Teamchef und seine Fahrerkollegen optimal, bis es zum unverschuldeten Crash kam und wichtige Komponenten wie Achsen, Aerodynamik und Fahrwerk zerstört wurden.

Doch die Mechaniker-Crew hatte ganze Arbeit geleistet und den weißen Biodiesel-Boliden nahezu identisch auf die Räder gestellt. „Thomas Laudage, Valentin Hummel und ich sind im Training ein paar Runden gefahren und waren überglücklich über die Performance des EVONIK 135D Coupe“, gestand Andre Ibron. Die knapp 400 PS und rund 800 Newtonmeter ließen sich wunderbar auf die Straße bringen und versprachen ein erfolgreiches Rennen. Bis dahin machte der Motor jedoch nicht mit. Plötzlich schnellte die Wasser- und Öltemperatur in die Höhe und eh der Fahrer reagieren konnte, schaltete die Software in den Notfallbetrieb. Der Versuch, den Evonik-BMW langsam bis zur Box zurückzufahren schlug allerdings auch fehl. Mit kapitälem Motorschaden blieb der Wagen auf der Grand Prix Strecke liegen. „Ich denke, dass es noch ein Folgeschaden des Unfalls ist“, kommentierte Andre Ibron zerknirscht, „immerhin ist alles andere in Ordnung, so dass wir nach einem Motorwechsel voll einsatzbereit sind.“

Lange Reparaturzeiten kann sich im Moment kein Team leisten. Bereits in drei Wochen, am 23. Mai, startet das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Racing Event Motorsport wird mit dem Evonik-BMW ebenfalls am Start sein und um den Klassensieg kämpfen. Andre Ibron ist zuversichtlich, dass das klappt. „Natürlich sind die 24 Stunden lang und man muss erst einmal durchkommen, aber wenn wir uns aus allen Scharmützeln raushalten, werden wir auch ein gutes Ergebnis einfahren können.“